18.05.2008 – 10:11 Uhr

Caritas erhöht ihre Nothilfe auf 600 000 Franken: Die Hilfe in Burma läuft trotz erschwerter Bedingungen weiter

Luzern (ots) -

Angesichts der katastrophalen Lage in Burma erhöht Caritas Schweiz ihre Hilfe von 200 000 auf 600 000 Franken. Den allgemeinen politischen Schwierigkeiten zum Trotz kann sie zusammen mit drei Partnerorganisationen direkt vor Ort Nothilfe leisten.

In Zusammenarbeit mit Caritas Deutschland stellt Caritas Schweiz die Notversorgung im medizini-schen und hygienischen Bereich für 50 000 Menschen sicher. So wurde in der Stadt Labutta eine Not-hilfe-Klinik eröffnet, in der schwer erkrankte Menschen behandelt werden. Sodann versorgen zwei mobile medizinische Teams die Menschen rund um Labutta und kümmern sich um die Verletzten. Ein Hilfsgüterflug mit Medikamenten hat am Wochenende den Bestimmungsort erreicht.

Ausserdem unterstützt Caritas Schweiz ein Berufsausbildungszentrum in Myanmar, das von einem Schweizer geführt wird. Das Zentrum repariert zur Zeit zerstörte Dächer in Quartieren von Rangun und verteilt Kochgeschirr und Hygienesets.

Schliesslich finanziert Caritas Schweiz die Nothilfe eines lokalen kirchlichen Partners mit. Rund 6000 Personen werden in Rangun und Pathein mit Lebensmitteln, Trinkwasser, Medikamenten, Kochge-schirr, Moskitonetzen, Decken und Wasserentkeimungstabletten versorgt.

Caritas dankt für Spenden auf das Konto 60-7000-4, Vermerk "Burma". Auch das Konto der Glücks-kette 10-15000-6 ist nach wie vor geöffnet.

Kontakt:

Odilo Noti, Tel.: 079 686 87 43

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100561755 abgerufen werden.